

„UNVERGÄNGLICHER STRAUSS“

Ausstellung im Rathaus  
Werk und Leben Johann Strauß Vater und Sohn  
Entwicklung des Wiener Walzers  
und der Wiener Operette im 19. Jahrhundert  
Geöffnet ab 4. Juni täglich 9-19 Uhr  
(Montag 14-19 Uhr)

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

18. August 1949

Blatt 304

60. Geburtstag von Direktor Dr. Rudolf Beer

Dr. Rudolf Beer wurde am 22. August 1888 in Graz als Sohn des Notars Albert Beer geboren. Er absolvierte das Gymnasium und die juridischen Studien in Graz und promovierte dort 1911 zum Doktor. Frühzeitig schon auf dem Theater tätig, wurde er bereits 1912 stellvertretender Leiter der Jarno-Bühnen (des Stadt-, Josefstädter- und Lustspieltheaters). In diesem Wirkungskreis blieb er bis 1918. Von 1918 bis 1921 leitete er das Stadttheater in Brünn, wurde 1921 Direktor des Raimundtheaters in Wien, 1924 außerdem Direktor des Deutschen Volkstheaters. Beide Bühnen leitete er bis 1932, in welchem Jahr er in Berlin die Direktion des Deutschen Theaters übernahm. Seit 1933 war er Direktor des Scala-Theaters in Wien.

Dr. Beer verstand es, die Bühnen, die er leitete auf literarischer und künstlerischer Höhe zu halten, trotz der Krisenzeiten, in die seine Direktionsführung an den Wiener Bühnen fiel. Er bewährte sich auch als Schöpfer eines wertvollen hochstehenden Ensembles und als vortrefflicher Erzieher seiner Künstler: Paula Wessely, Luise Ullrich, Hans Jaray, Rose Stradner, Gusti Huber, Maria Kramer, Richard Sallaba, Karl Paryla u.a. sind aus seiner Schule hervorgegangen. Gegen hundert Uraufführungen moderner Stücke und vor allem Neuinszenierungen einer Anzahl Shakespearescher Königsdramen bezeugen die Intensität seiner künstlerischen Arbeit in Wien. Sei 1926 war Dr. Beer auch Professor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst. In Anerkennung seiner Leistungen wurde ihm auch das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen.

Im Jahre 1938 wurde Dr. Beer von den Nationalsozialisten zum Selbstmord getrieben.

In der Neuen Scala wird in diesem Jahre eine Gedenkbüste Dr. Beers aufgestellt, die vom Bildhauer Franz Pixner geschaffen wird.